

6. Juni 2020

**Samstag vor Pfingsten
Seelensamstag**

An dem wir das Gedächtnis aller entschlafenen rechthgläubigen Christen, unserer Väter und Brüder, Mütter und Schwestern, begehen. Unseres heiligen Vaters Hilarion des Neuen, Abtes des Klosters der Dalmaten.

**Σάββατον πρό τῆς Πεντηκοστῆς
Ψυχοσάββατον**

Ἐν ᾧ μνήμην ἐπιτελοῦμεν πάντων τῶν ἀπ' αἰῶνος κεκοιμημένων Ὁρθοδόξων Χριστιανῶν, πατέρων καί ἀδελφῶν ἡμῶν. Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ἰλαρίωνος τοῦ νέου, Ἡγουμένου τῆς Μονῆς τῶν Δαλαμάτων.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Auf die Fürbitten Deiner Heiligen, rette uns, Herr. (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Rette uns, Sohn Gottes, wunderbar in Deinen Heiligen,
die wir Dir singen: Alleluja. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

ZUM EINZUG

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus. Rette uns, Sohn Gottes, wunderbar in Deinen Heiligen, die wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Entschlafenen

Der Du in der Tiefe der Weisheit menschenliebend alles eingerichtet und allen das Nützliche zugeteilt hast, einziger Schöpfer, lass ruhen, Herr, die Seelen Deiner Diener, denn in Dich, unseren Hirten, Schöpfer und Gott, haben sie ihre Hoffnung gesetzt.

2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Entschlafenen

Mit den Heiligen lass ruhen, Christus, die Seelen Deiner Diener, dort wo es keinen Schmerz, keine Trauer, keine Klage gibt, sondern Leben ohne Ende.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Ihre Seelen werden im Guten wohnen. (Ps. 24,13a LXX)

Prokimenon 2. Vers: Zu Dir, Herr, mein Gott, rufe ich. (Ps. 27,1a LXX)

APOSTELLESUNG 1 Thess. 4,13-17

A Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher.
13 Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.
14 Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.
15 Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind, wenn der Herr kommt, werden den Verstorbenen nichts voraushaben.
16 Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen;
17 dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein.

E VANGELIUM Joh. 21,14-25

E Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
14 Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.
15 Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer!
16 Zum zweitenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!
17 Zum drittenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum drittenmal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!
18 Amen, amen, das sage ich dir: Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst.
19 Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen würde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!
20 Petrus wandte sich um und sah, wie der Jünger, den Jesus liebte, (diesem) folgte. Es war der Jünger, der sich bei jenem Mahl an die Brust Jesu gelehnt und ihn gefragt hatte: Herr, wer ist es, der dich verraten wird?
21 Als Petrus diesen Jünger sah, fragte er Jesus: Herr, was wird denn mit ihm?
22 Jesus antwortete ihm: Wenn ich will, dass er bis zu meinem Kommen bleibt, was geht das dich

an? Du aber folge mir nach! ²³ Da verbreitete sich unter den Brüdern die Meinung: Jener Jünger stirbt nicht. Doch Jesus hatte zu Petrus nicht gesagt: Er stirbt nicht, sondern: Wenn ich will, dass er bis zu meinem Kommen bleibt, was geht das dich an? ²⁴ Dieser Jünger ist es, der all das bezeugt und der es aufgeschrieben hat; und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist. ²⁵ Es gibt aber noch vieles andere, was Jesus getan hat. Wenn man alles aufschreiben wollte, so könnte, wie ich glaube, die ganze Welt die Bücher nicht fassen, die man schreiben müsste. Amen.

ZUM „INSBESONDERE“

Dich, die über Verstand und Wort hinausgehende Mutter Gottes, die du in der Zeit den Zeitlosen auf unaussprechliche Weise geboren hast, preisen wir Gläubigen mit einer Stimme.

Anstelle des „Gesehen haben wir das wahre Licht...“ wird das Apolytikion des der Entschlafenen „Der Du in der Tiefe der Weisheit menschenliebend alles eingerichtet und allen das Nützliche zugeteilt hast, einziger Schöpfer, lass ruhen, Herr, die Seelen Deiner Diener, denn in Dich, unseren Hirten, Schöpfer und Gott, haben sie ihre Hoffnung gesetzt.“ gesungen.